

IM LANDTAG MÖCHTE ICH MICH EINSETZEN

- Für eine solide, nachhaltige und zukunftsfähige Haushaltspolitik
- Für solide Essener Finanzen durch einen Entschuldungsfonds und weniger Soziallasten
- Für städtebauliche Sonderprogramme, insbesondere für schwache Kommunen im Ruhrgebiet
- Für ein lebenswertes Essen mit funktionierenden Schulen, Kindertagesstätten sowie Sport- und Kultureinrichtungen
- Für bessere Bildung durch individuelle Förderung, gegen das Aussortieren von Kindern
- Für die Abschaffung der Studiengebühren
- Für mehr Mobilität mit Bussen und Bahnen
- Gegen den Bau der A 52 / A 44
- Für die Aufgabe des Flugbetriebs in Essen/Mülheim
- Für wirksamen Lärm- und Gesundheitsschutz beim Flugverkehr nach Düsseldorf
- Für mehr Wettbewerb auf dem Energiemarkt durch leistungsfähige Stadtwerke
- Für eine dezentrale Energieversorgung



**MEHRDAD
MOSTOFIZADEH**

www.mehrdad-mostofizadeh.de

40 Jahre, geboren in Bad Gandersheim, verheiratet, drei Kinder, seit 35 Jahren in Essen. Seit 1994 im Rat der Stadt Essen, Fraktionssprecher, Sprecher für Haushalt, Finanzen und Sport, Mitglied der RVR-Fraktion, Sportpolitischer Sprecher, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der GRÜNEN Landtagsfraktion für Haushalt, Finanzen und Kommunalpolitik.

Bei dieser Landtagswahl hat man erstmals zwei Stimmen: die Erststimme für den Kandidaten und die Zweitstimme für die Partei.

Für GRÜNE ist die Zweitstimme besonders wichtig.

Wählen Sie mit der Erststimme

Mehrdad Mostofizadeh!

Wählen Sie mit der Zweitstimme DIE GRÜNEN!

Termine mit GRÜNEN zur Landtagswahl 2010

Freitag, 23.4., 19.30 Uhr, Innenstadt
Geburtstagsfeier 30 Jahre GRÜNE Essen
im Unperfekthaus, Fr.-Ebertstraße/Einkaufszentrum

Samstag, 24.4., 12.30 Uhr, ANti-AKW-Demo, Ahaus
Busfahrt der GRÜNEN nach Ahaus
über Mülheim-HBF (11.00 Uhr), 10.30 Uhr Abfahrt
in Essen HBF-Südseite/Helbingstraße

Sonntag, 25.4., 11.00 Uhr, Glückaufkino
Filmmatinee der GRÜNEN, Rüttenscheider Straße
Gezeigt wird der legendäre Wackersdorfffilm WAA in Konzert.
Eintritt frei!

Samstag, 1.5., 14.00 Uhr, Heisingen
„Wähler fischen an der Ruhr“
Bürgerfest der GRÜNEN mit Mehrdad
am Stauseebogen 39 beim Fischerverein Heisingen

Donnerstag, 6.5., 16.15 - 19.00 Uhr, Kennedyplatz
Kundgebung der GRÜNEN
mit Cem Özdemir und Sylvia Löhrmann
Es spielt das Stringtett mit der Sängerin Nadja Großpietsch.

MEHRDAD MOSTOFIZADEH



**9. MAI 2010
ZWEITSTIMME: GRÜN**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
www.gruene-essen.de

MACHT MEHR MÖGLICH

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
www.gruene-nrw.de

12 GRÜNDE FÜR GRÜN Für eine ökologisch-soziale Politik

- Wir ermöglichen 200.000 neue Jobs durch gezielte Investitionen in Klimaschutz, Umweltwirtschaft, Bildung, Gesundheit und den sozialen Arbeitsmarkt.
- Wir wollen konsequenten Klimaschutz durch eine echte Energiewende – ohne Atom, ohne neue Kohlekraftwerke.
- Wir wollen den Ausstieg aus dem Atomausstieg stoppen, weil Atomkraft nicht beherrschbar und die Endlagerung des Atommülls nicht geklärt ist.
- Wir setzen uns für gerechte und leistungsstarke Schulen mit längerem gemeinsamen Lernen aller Kinder ein.
- Wir schaffen Studiengebühren ab und verbessern die Studienbedingungen.
- Wir sind für mehr und bessere Kitas, für die Elternbeiträge perspektivisch wegfallen.
- Wir kämpfen für soziale Gerechtigkeit, gegen Armut und für Mindestlöhne.
- Wir wollen Mensch und Umwelt schützen. Wir stoppen Gentechnik, kämpfen für Artenvielfalt, Tierschutz, sauberes Wasser sowie saubere Luft und stärken Verbraucherrechte.
- Wir starten eine Ausbauoffensive für Busse und Bahnen und wollen überall in NRW das Sozialticket einführen.
- Wir wollen gleichen Lohn für gleiche Arbeit und Frauenquoten in Aufsichtsräten und Parlamenten.
- Wir stehen für Demokratie und Mitbestimmung, kämpfen gegen Überwachungskameras und Online-Durchsuchungen.
- Wir wollen handlungsfähige Städte und Gemeinden – durch einen Altschuldenfonds, verlässliche Einnahmen und weniger Lasten.

CDU UND FDP MACHEN KLIENTELPOLITIK

Die Landtagswahl am 9. Mai ist richtungsweisend für unser Land Nordrhein-Westfalen und für die Bundespolitik, da an diesem Tag auch über die Mehrheit im Bundesrat entschieden wird. CDU und FDP lassen jede Verantwortung vermissen. Nach wenigen Tagen werden Minister entlassen und es herrscht in Teilen eine zweifelhafte Günstlingswirtschaft in den Führungsetagen der Ministerien. Die Kopfpauschale soll eingeführt werden und Geringverdiener zahlen jetzt mehr Steuern als vorher. Hoteliers und Besserverdienende erhalten Steuergeschenke und die FDP dafür Parteispenden.

Diese Politik der Klientelbedienung blutet die öffentlichen Kassen aus. Zurück bleiben Schuldenberge für unsere Kinder und Enkel. Auf der Strecke bleiben Menschen in Städten wie Essen, die besonders vom Strukturwandel und der Wirtschafts- und Finanzkrise betroffen sind. Sie werden von dieser Bundesregierung sträflich im Stich gelassen. Von Politikern des Spaltens und Aussortierens, die Ellenbogen mit Leistung verwechseln und Sprüche klopfen mit nachhaltiger Politik. Wir GRÜNEN wollen eine Steuer- und Gesundheitspolitik, die finanziell Leistungsfähige stärker am Gemeinwohl beteiligt. Wir brauchen die finanzielle Basis, die Chancen für uns, unsere Kinder und somit die Zukunft des Landes eröffnet.

DÜSTERE SCHWARZ-GELBE BILANZ IN NRW

CDU und FDP haben auch in NRW in nur fünf Jahren jeden Kredit verspielt. Statt den Haushalt zu konsolidieren, haben sie weitere Schuldenberge trotz Rekordsteuereinnahmen aufgehäuft. Sie zeigen keinerlei Initiative beim Klimaschutz und NRW rutscht von einer Führungsposition im Bereich der regenerativen Energien ins Niemandsland ab. Sie dünne die Umweltverwaltung aus und sparen beim Verbraucherschutz und den Lebensmittelkontrollen. Keinerlei Initiativen für Lärm- und Feinstaubschutz, stattdessen wird auf neue Atom- und Kohlekraftwerke gesetzt. CDU und FDP betreiben eine Schulpolitik des Aussortierens und der Ausbau der Kindertagesstätten wird verschleppt. Den Kommunen werden Bundesgelder für den U 3-Ausbau vom Land vorenthalten.

CDU und FDP haben die kommunalen Kassen geplündert und ihnen mehr Geld entzogen als die Wirtschafts- und Finanzkrise. Den Schaden haben vor allem die Städte im Ruhrgebiet, die eigentlich besonderer Unterstützung bedürfen.

GRÜNE WOLLEN EINE ANDERE POLITIK

Wir GRÜNE wollen eine grundlegend andere Politik. Wir wollen ein Land ohne Atomkraft und ohne neue Kohlekraftwerke. Wir wollen mehr Windkraft und energiesparende Häuser. Wir wollen ein Land, in dem man gesunde Produkte aus der Region kaufen kann und in dem Tierfabriken der Vergangenheit angehören. Wir wollen sauberes Trinkwasser und effektiven Verbraucherschutz. Ein Land, das Kinder und Jugendliche nach ihrer Begabung fördert. Schulen, in denen Kinder gemeinsam lernen, die individuell ausbilden und eben nicht aussortieren. Wo nicht Geld sondern Geist über die Aufnahme eines Studiums entscheidet. Städte, die wieder das nötige Geld haben, um gute Schulen und Kindergärten zu unterhalten, Sportanlagen und Schwimmbäder zu betreiben und wo auch die Kultur ihren Stellenwert behält.

ESSEN AM SCHEIDEWEG

Gerade auch unsere Stadt Essen steht dabei an einem Scheideweg. Wenn die Politik von CDU und FDP fortgesetzt wird, wird in Essen nicht mehr über das Ob, sondern nur noch über den Zeitpunkt der Schließung wichtiger öffentlicher Einrichtungen wie Sportanlagen, Kultur- und Bildungseinrichtungen oder den Betrieb von Bussen und Bahnen diskutiert werden. Die Elternbeiträge in Ganztagschulen und Kindertagesstätten werden ebenso steigen wie die Grundsteuer und Gewerbesteuer. Erheblich weniger netto vom brutto wird bleiben. Wichtige Teile der öffentlichen Infrastruktur gehen verloren.

Eine Abwanderung der kreativen Menschen, das Verbauen von Zukunftschancen wird die unweigerliche Folge sein. Dies können und wollen wir GRÜNE nicht akzeptieren. Wir lassen uns dabei auch nicht von durchsichtigen Schulkämpfen und Rote-Socken-Kampagnen irritieren. Wenn das politische Programm von CDU und FDP lediglich aus Diffamierungskampagnen besteht, wird sehr deutlich, dass ihnen jegliches inhaltliches Konzept abhanden gekommen ist.

FÜR DEN WECHSEL IM LAND

Wir GRÜNE wollen am 9. Mai einen Wechsel in der Landespolitik. Wir wollen im Bundesrat die Mehrheit für ein weiteres Durchregieren für eine unsoziale, bildungs- und zukunftsfeindliche Politik kippen. Denn dort wird auch über eine andere Steuer-, Gesundheits- und Sozialpolitik entschieden. Neben eigenen Verfehlungen in der Landespolitik haben Rüttgers und Pinkwart im Bundesrat die Weichen für ein Ausbluten der Länder und Städte gestellt. Auch hier wollen wir ein Umsteuern organisieren.

Daher bitte ich Sie am 9. Mai um Ihre beiden Stimmen. Stimmen Sie für mich als Direktkandidaten für den Essener Süden. Stimmen Sie mit der Zweistimme für GRÜN. Denn diese Stimme entscheidet über die Zusammensetzung des Parlaments.

MACHT MEHR MÖGLICH